

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.d.P.: Gabriele Hilz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
muenchen.paxchristi.de
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach überleben können."

Dorothy Day

Unterstützende Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) – Arbeitslosenseelsorge in der Erzdiözese München und Freising - Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat - Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner E.F. – Schumacher-Gesellschaft - FoodFirst - Informations- und Aktionsnetzwerk, FIAN München – Friedensreferat des Internationalen Versöhnungsbundes - Deutscher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Katholische Arbeitnehmer Bewegung - Diözesanverband München und Freising e.V. (Bezirksverband München) – Münchner Flüchtlingsrat – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern –pax christi in der Erzdiözese München und Freising – Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

Thema: Lust auf Europa, Europawahl 2019

Referentin: Gesine Götz

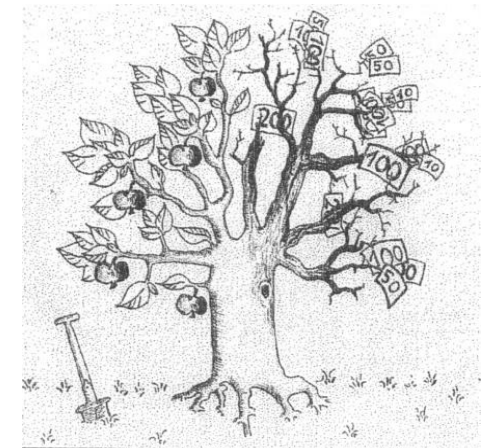
Samstag, den 9.März 2019 um 18.00 Uhr
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Das Politische Samstagsgebet

**Jesus, ein Sozialist?
Damals wie heute?**

**Referent:
Hannes Keller**

**Geistlicher Impuls:
Mike Gallen**



**Samstag, 19. Januar 2019
- 18.00 Uhr**

**Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße**

Danach: Brot und Wein

Jesus, ein Sozialist? Damals wie heute?

Unser Referent **Hannes Keller** hat sich schon seit langem sowohl mit der christlichen Lehre von Jesus von Nazareth als auch mit den sozialistischen Grundideen auseinandergesetzt.

In einem sehr persönlichen Statement sieht er Gemeinsamkeiten und zieht daraus einige Schlussfolgerungen. Er fragt sich:

Wäre Jesus heute Sozialist?

„Da Jesus bei weitem nicht einheitlich gesehen wird, sondern zum Teil sehr unterschiedlich und beim Sozialismus mindestens ebenso viele Sichtweisen existieren, ist es mir nicht möglich, die gestellten Fragen umfassend zu beantworten.

Ich will also nur sehr **subjektiv** auf die Fragen eingehen.

In Wikipedia konnte ich lesen: ‚Was unter Sozialismus zu verstehen sei, ist seit langem umstritten. Schon in den 1920er Jahren sammelte der Soziologe Werner Sombart 260 Definitionen von Sozialismus. Eine allgemein anerkannte, wissenschaftlich gültige Definition existiert nicht.‘

Meine persönliche Sicht des Sozialismus will ich deshalb hier als Grundlage nehmen, wobei ich davon ausgehe, dass in dieser Allgemeinheit sehr viele meine Sicht teilen können.

Ich sehe also den Sozialismus als eine Gesellschaftsform, in der gesamtgesellschaftlich geplant werden kann, weil sich die wichtigsten Produktionsmittel nicht mehr in



immer größerem Privatbesitz von immer Wenigeren sich befinden und in der die Befriedigung der Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen und nicht die Profitmaximierung das Ziel des Wirtschaftens ist.

Natürlich kann Sozialismus nicht auf kleine Inseln im Meer des Kapitalismus beschränkt bleiben. Das hat bereits Marx erkannt und den Text des Kommunistischen Manifests mit der Aufforderung, Proletarier aller Länder vereinigt Euch!` beendet.

Wie das alles im Konkreten auszusehen hat und auch erreicht werden kann, da streiten sich die Götter, nein, die Sozialisten.

Etwas anders formuliert heißt es bei Markus Kap.16, Vers 15: ‚Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur‘ und bei Matthäus Kap. 28, Vers 19 : ‚Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie ...‘

Diese Aufforderung habe ich in der Klosterschule der Missionsbenediktiner sehr konkret erfahren. Vielleicht habe ich deshalb, als ich mit 12 Jahren zum ersten Mal das Wort Kosmopolit hörte, ganz spontan gemeint, ich sei ja ein Kosmopolit.

Was ich sonst noch von Jesus erfahren habe, hat mit dazu beigetragen, dass ich Sozialist

und Kommunist geworden bin, zwei Begriffe, die für mich zusammengehören.

Adolf Grimme, hat es auf den Punkt gebracht: ‚Ein Sozialist kann Christ sein, ein Christ muss Sozialist sein`. Ich würde also sagen, **Jesus wäre heute Sozialist.**

Ich könnte aber nicht sagen, ob er in einer Partei Mitglied wäre und wenn ja, in welcher.

War Jesus damals Sozialist?

Diese Frage wäre sehr einfach mit ‚nein` zu beantworten, da es den Begriff Sozialist damals noch gar nicht gegeben hat.

Trotzdem wird die Frage gestellt, gerade auch von denen, die Sozialismus bewusst als eine historische Kategorie sehen.

So wie Solidarität für jeden Sozialisten unverzichtbar ist, so ist es für Christen die Nächstenliebe.

Darüber hinaus hat Jesus auch noch weitere sozialistische Werte vertreten und gelebt. Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen, auch wenn oder gerade, weil Sie das alles oder Teile davon anders sehen.“

Hannes Keller wurde geprägt durch die Klosterschule der Missionsbenediktiner sowie seine lange Tätigkeit im Betriebsrat. Er engagiert sich in der Arbeitsgemeinschaft von ChristInnen bei der LINKEN sowohl auf Münchner- wie auch auf Landes-Ebene.

Mike Gallen gestaltet den Geistlichen Impuls. Als Theologe arbeitet er in der katholischen Arbeitslosenseelsorge und war über viele Jahre im Vorbereitungsteam des Politischen Samstagsgebetes aktiv.

